

# NACHHALTIGE ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG VON HOLZ UND PAPIER. EIN BEITRAG ZUR UMSETZUNG DER AGENDA 2030 IN DER SCHWEIZ

Zertifikatsarbeit von Rahel Loretan

Juli 2016

Universität Bern, CAS Nachhaltige Entwicklung (CAS NE)

---

Der Begriff ‚Nachhaltige Entwicklung‘ ist zu einem Leitbild avanciert und hat sich auf der globalen Ebene, zumindest theoretisch, weitgehend etabliert, was sich bei der Entstehung der Agenda 2030, die im September 2015 von der UNO verabschiedet wurde, zeigte. Diese Arbeit leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Beschaffung von Holz und Papier in der Schweiz und somit zur Umsetzung der Agenda 2030. Denn darin sind unter dem Ziel 15 «Landökosysteme schützen» neben anderen die nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie unter Ziel 12 «nachhaltiger Konsum und Produktion» die öffentliche Beschaffung aufgeführt. Die Arbeit zeigt auf, dass das Ökosystem Wald noch immer bedroht ist, da der Rohstoff Holz in einigen Teilen der Welt stark nachgefragt wird, unter anderem durch den steigenden Papierverbrauch.

Zu Beginn der Arbeit wird auf die Komplexität des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung eingegangen. Die Strategien Effizienz, Konsistenz und Suffizienz sowie die dazugehörigen Begriffe der Kreislaufwirtschaft, der Grünen Wirtschaft und der Substitution, die sich vorwiegend auf die Schnittstellen zwischen der ökologischen und der ökonomischen Dimension von Nachhaltiger Entwicklung beziehen, werden als handlungsleitende Strategien vorgestellt und diskutiert.

Es wird aufgearbeitet, dass der Druck auf den Wald verringert werden kann, indem im Sinn der Konsistenz zertifiziertes Holz sowie Recycling- anstatt Frischfaserpapier verwendet wird. Dafür gibt es glaubwürdige Labels. Es wird herausgearbeitet, dass neben der ökologischen Dimension auch Vorteile für die soziale und wirtschaftliche Dimension bestehen. Es wird aber auch beleuchtet, dass suffiziente Massnahmen wie ein geringerer Holz- und Papierverbrauch unumgänglich sind. Wie dies mit nur kleinen Verhaltensänderungen herbeigeführt werden kann, wird aufgezeigt. In entwickelten Ländern wie der Schweiz, in denen ein Grossteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor tätig ist, kann mit der Papierauswahl und der Verringerung des Verbrauchs ein wertvoller Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung geleistet werden.

Der absolute Anteil gemessen am weltweiten Gesamtverbrauch von Papier und Holz ist in der Schweiz natürlich minim, dennoch kann eine Umstellung und Reduzierung Signalwirkung haben. Besonders Multiplikatoren wie grosse Firmen oder die Verwaltung stehen in besonderer Verantwortung. Die öffentliche Beschaffung steht aufgrund der Verwendung von Steuergeldern unter besonderer Aufsicht. Sie hat ein nicht unwesentliches Gewicht (in der Schweiz rund 6 Prozent des BIP) und umfasst eine grosse Bandbreite von Produkten und Dienstleistungen, unter anderem auch Holz und Papierprodukte. Indem die öffentliche Verwaltung Richtlinien vorgibt, können Prozesse beeinflusst werden, was auch eine positive Wirkung gegen aussen haben kann.

Die ökologische Beschaffung im Bereich Papier und Holz ist Ziel der Aktion urwaldfreundlich.ch. Die Aktion verfolgt daher ein nach wie vor wichtiges Ziel und kann einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz leisten. Das Motto «Global denken, lokal handeln» wird in einem Teilbereich der öffentlichen Beschaffung auf den Punkt gebracht. Durch die Umsetzung einer konsequenten nachhaltigen Beschaffung im Bereich Papier und Holz, wie sie in dieser Arbeit aufgezeigt wird, könnte also ein Beitrag zur Erreichung zweier Ziele der Agenda 2030 geleistet werden.

Rahel Loretan ist Projektleiterin bei Ecopolitics. Seit Anfang 2016 ist sie im Rahmen ihrer Tätigkeit bei Ecopolitics Geschäftsleiterin des Vereins Ecopaper, der die Aktion urwaldfreundlich.ch führt.